

Kreisumlage soll prozentual nicht weiter ansteigen

Von Holger Thiel

Auch 2009 wird der Landkreis mehr Geld ausgeben müssen, als er eigentlich zur Verfügung hat. Der sogenannte strukturelle Fehlbedarf beträgt nach ersten Berechnungen rund 2,9 Millionen Euro. Das im Konsolidierungskonzept festgesetzte Ziel für das kommende Jahr wird damit um rund 800 000 Euro verfehlt. So steht es im ersten Entwurf des Kreishaushaltsplans 2009.

Stendal. Das Landratsamt gibt Gas. Bereits am 18. Dezember soll der Kreistag den Haushaltsplan verabschieden, der dann der kritischen Prüfung des Landesverwaltungsamtes bestehen muss. Das Debakel von diesem Jahr, dass der Landkreis monatelang keine Bauprojekte beginnen und keine Kreiszuschüsse auf Grund eines nicht genehmigten Haushaltsplans ausreichen konnte, soll es nicht noch einmal geben.

Allerdings hat das vom Landrat im Finanzausschuss am Donnerstag vorgelegte Zahlenwerk durchaus Fallstricke. So zum Beispiel die Kreisumlage. Das Landratsamt schlägt vor, den Hebesatz von derzeit 50,1 Prozent um zwei Prozent zu senken. Mit dieser Kreisumlage nimmt der Landkreis 31,9 Millionen Euro ein. Rund 900 000 Euro mehr als in diesem Jahr. Das gute Steueraufkommen vor zwei Jahren – die Umlage wird immer rückwirkend berechnet – macht dieses Zahlen-Kunststück möglich.

Offen ist allerdings, ob das Landesverwaltungsamt da mitspielt, denn der Landkreis Stendal ist noch immer in der Konsolidierungsphase und muss deshalb alle Einnahmemöglichkeiten ausschöpfen.

Im Altmarkkreis Salzwedel beträgt die Kreisumlage in diesem Jahr je Einwohner 231,87 Euro. Im Landkreis Stendal werden hingegen in diesem Jahr 239,69 Euro und für das kommende Jahr nunmehr 250,67 Euro je Einwohner veranschlagt.

Die vom Landkreis zu zahlenden Kosten der Unterkunft könnten sich als zweiter Fallstrick entpuppen. Das Kämmereiamt geht davon aus, dass der Bund 28,6 Prozent der notwendigen 34,5 Millionen Euro für die etwa 11 600 Bedarfsgemeinschaften erstattet. Katrin Kunert (Die Linke) machte indes auf aktuelle Überlegungen auf Bundesebene aufmerksam. Es sei geplant, den Erstattungssatz auf 25,4 Prozent herunterzufahren. Das würde den Kreishaushalt um fast 1,1 Millionen Euro zusätzlich belasten, hat die Bundestagsabgeordnete ausgerechnet.

Die Verschuldung des Landkreises soll im kommenden Jahr auf 67,5 Millionen Euro sinken. 1,4 Millionen Euro sollen getilgt werden.

Trotz leerer Kassen wird investiert. 7,2 Millionen Euro werden dafür 2009 dank verschiedener Fördermittel und Landeszuschüsse bereitstehen. Die wichtigsten Investitionen sind dabei der erste Bauabschnitt der Havelberger Sekundarschule " Am Weinberg " (rund 1,8 Millionen Euro) und der erste Bauabschnitt an der Osterburger Sekundarschule (550 000 Euro). Anfang 2009 werden dafür die Fördermittelbescheide erwartet, sagte Landrat Jörg Hellmuth.